

Das Eis war schnell gebrochen

ROTENBURG ▪ Hand in Hand für noch mehr Natur: Gemeinsam haben der Nabu Rotenburg, die Bewohner und Mitarbeiter des Hartmannshofes der Rotenburger Werke sowie das Geflüchtetenprojekt „Voll im Saft“ der Nabu-Umweltpyramide Bremervörde die großen Streuobstwiesen auf dem Hartmannshof ergänzt. Nachdem 20 neue Hochstämme in der Erde waren, vertieften sie das Kennenlernen bei einer Kaffeetafel im Hofcafé, berichtet der Nabu-Vorsitzende Roland Meyer. „Die Zusammenarbeit hat einfach Spaß gemacht. Das Eis war schnell gebrochen. Alle waren motiviert und eifrig bei der Sache“, sagt Simone Kasnitz, Leiterin des Nabu-Flüchtlingsprojekts.

Dabei geht es darum, Menschen aus zum Beispiel Albanien, Syrien und Eritrea erstens norddeutsche Kultur und Landschaft näher zu bringen und zweitens sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen; drittens gelinge es durch gemeinsames Tun ausländischer und einheimischer Menschen, zwanglos und quasi nebenbei zum gegenseitigen Verständnis und zum Erwerb der deutschen Sprache beizutragen. Als Vehikel auf dem Weg zu diesen Zielen habe die Nabu-Umweltpyramide das Thema Apfel gewählt.

„Das ist gerade angesichts unserer Nähe zum Alten Land die wichtigste einheimische Obstsorte, und Äpfel sind gesund und günstig und lassen sich sehr vielfältig verwenden. Zudem sind Streuobstbestände wertvolle Lebensräume für den Naturschutz“, erläutert Kasnitz. ▪ men